

**Die Lebensmittelversorgung.****Keine Verringerung des Brotbezuges in Wien.**

In der Öffentlichkeit sind in der letzten Zeit Gerüchte über eine angeblich unmittelbar bevorstehende Aenderung des Brotbezuges in Wien und Verringerung der Quote im Umlauf.

Dieses Gerücht entbehrt, wie von zuständiger Stelle erklärt wird, jeder Begründung. Die Brotausgabe bleibt in der bisherigen Form ungeändert aufrecht.

**Bezug von Einheits- und Extremrindfleisch.**

Von Montag, 29. d., bis einschließlich Montag, 6. Mai, können die Inhaber der abgestempelten grünen, blauen und gelben Einkaufsscheine für Mindestbemittelte Rindfleisch bei jenen Verkäufern und zu denselben Preisen beziehen, wie die Besitzer der weißen Einkaufsscheine. Abgetrennt werden bei einmaligem Bezuge die Buchstaben E und F, beim Bezuge in zwei Partien sind diese Buchstaben gesondert abzutrennen.

Für Besitzer der weißen Einkaufsscheine beginnt die nächste Rindfleischbezugswoche mit Mittwoch, 1. Mai, und endet mit Montag, 6. Mai. Zur Abtrennung gelangen bei einmaligem Bezuge die Zahlen römisch VI und römisch VII, beim Bezuge in zwei Partien sind diese Abschnitte gesondert abzutrennen.

In der Großmarkthalle in Wien wird Rindfleisch in der vorgeschriebenen Menge von 20 Dekagramm per Kopf und Woche nur gegen Vorweisung des weißen Einkaufsscheines abgegeben. Verbraucher, welche außerhalb Wiens wohnen, können daher in der Großmarkthalle Rindfleisch nicht beziehen.

**Die Abstempelung der Mindestbemittelten-scheine.**

Den Inhabern von farbigen Einkaufsscheinen wurde bekanntlich freigestellt, ihre Scheine bei den Brotkommissionen abstempeln zu lassen und sich dadurch das Recht zum Rindfleischbezug — unter gleichzeitigem Verzicht auf das billige „Wohlfahrtsfleisch“ — zu sichern. Die Gesamtzahl der Mindestbemittelten in Wien beträgt 700.000, und das Amt für Volksernährung war der Meinung, daß ungefähr 30.000 sich ihre Einkaufsscheine in der angegebenen Weise werden abstempeln lassen. Nun hat es sich aber gezeigt, daß diese Ziffer weit überschritten wurde.

Dadurch ist die Zahl der Anwärter auf Einheitsfleisch über Erwarten gestiegen; trotzdem ist aber in der Fleischversorgung, wie uns mitgeteilt wird, keine Störung eingetreten. Die Abgabe der festgesetzten Wochenquote von 20 Dkg. vollzog sich in der abgelaufenen Woche im allgemeinen reibungslos. Die Menge ist zwar gering; es kann aber in Zukunft mit Sicherheit darauf gerechnet werden.